

Corona – Informationsblatt (13. Januar 2025)

A) Global: Studien zur COVID-19-„Impfung“ werden häufig verändert bzw. verfälscht

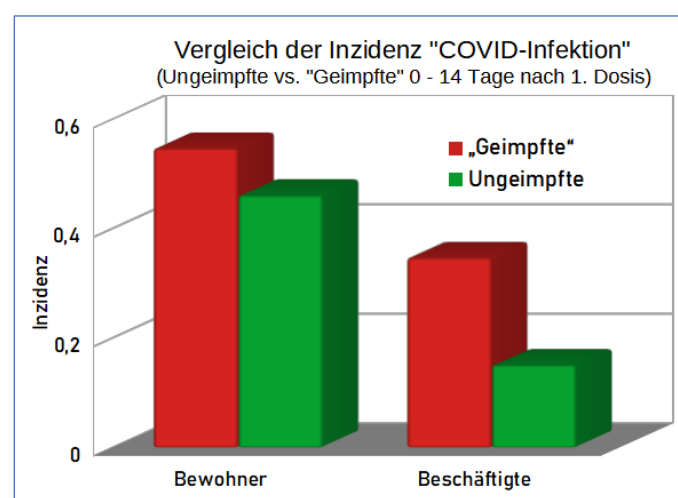
Seit März 2020 wurde offensichtlicher, dass Studien und deren Ergebnisse für die Veröffentlichung ‚zurecht‘ bzw. ‚passgerecht‘ gemacht werden (siehe auch Gedankensplitter 2). Mit anderen Worten: Unter genauerer Betrachtung der Daten spiegeln die Schlussfolgerungen ein gegenteiliges Ergebnis wider. Es ist anzunehmen, dass dieses ‚Zurechtmachen‘ für Autoren eine Möglichkeit darstellt, um eine Begutachtung und/oder weitere finanzielle Mittel für ihr Institut oder ihre Forschungseinrichtung zu erhalten. In den vergangenen Jahren und bis heute gilt diese Wahrnehmung insbesondere für die Veröffentlichung zur Wirksamkeit der COVID-19-„Impfung“.

Ein Beispiel dafür ist eine dänische [Studie](#), aus deren Tabellenanhang überdeutlich erkennbar wird, dass sich die Infektionsanfälligkeit auf eine COVID-19-Erkrankung in den ersten 14 Tagen nach der ersten „Impf“-Dosis für „Geimpfte“ im Vergleich zu Ungeimpften etwa verdoppelt. Die Studie umfasst den Zeitraum 27.12.2020 bis 18.02.2021 und beinhaltet Daten von 39.400 Einwohnern und 331.039 Beschäftigten von Langzeitheimen, die eine erste Dosis eines COVID-19-„Impfstoffs“, ca. 99 % mit BNT162b2 von BioNTech/Pfizer, erhalten hatten.

Die Abbildung 1 zeigt die Inzidenz (Zahl der COVID-19-Erkrankungen bzw. der positiven PCR-Tests bezogen auf die Stärke der Gruppe) getrennt nach Bewohnern und Beschäftigten in den Langzeitheimen. Für beide Gruppen gilt, die „Impf“-„Wirksamkeit“ ist negativ, d.h. durch die COVID-19-„Impfung“ wird man wesentlich anfälliger für eine Infektion mit dem Corona-Virus. Konkret erhöht sich das Risiko auf eine Infektion durch die „Impfung“ bei den Bewohnern um 19 % (adjustiert/auf die Kalenderzeit angepasst um 40%) und bei den Beschäftigten um 113 % (adjustiert um 104 %). Die Unterschiede in den Inzidenzen bedeuten für die „Impf“-Wirksamkeit, dass diese in beiden Fällen negativ ist.

Mit anderen Worten: Dies ist das vollkommene Gegenteil davon, was eine Impfung eigentlich bewirken soll – Infektionsschutz !

Abbildung 1: Vergleich der Inzidenz für eine COVID-Erkrankung zwischen Ungeimpften und „Geimpften“



Die getrennte Betrachtung von Bewohnern (Altersdurchschnitt 84 Jahre) und Beschäftigten (Altersdurchschnitt 47 Jahre) zeigt außerdem, dass sich die negative Wirkung der COVID-19-„Impfung“ besonders stark für die jüngeren Altersgruppen zutrifft.

Für die Studie bzw. die Leistung der Forscher ist beschämend, dass diese Feststellungen nur sehr versteckt in einer Tabelle enthalten sind, aber in den textlichen Ausführungen verschwiegen werden. Nicht zu vergessen ist, dass auch bei dieser Studie die Forscher einen bewussten statistischen Fehler eingebaut haben: In fast allen weltweiten, offiziellen Statistiken werden die Corona-Fälle, die in den ersten 14 Tagen nach der 1. Dosis auftreten, den Ungeimpften zugezählt. Dies verfälscht die Statistik erheblich, da in der zitierten Studie 74 % der „geimpften“ Bewohner und 81 % der „geimpften“ Beschäftigten sich in den ersten 14 Tagen nach der 1. Dosis infizierten.

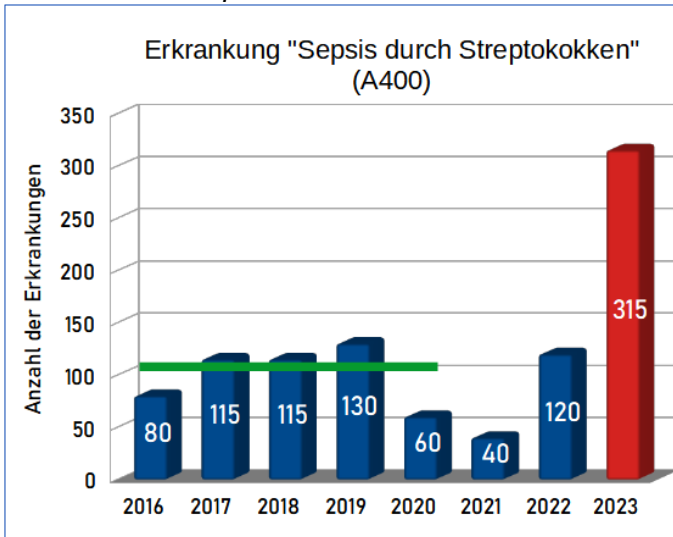
Was würden diese Forscher antworten, wenn sie gefragt würden, wie Evidenzbasierung definiert wird?

B) Schweiz: Explosionsartige Erhöhung der Anzahl von bestimmten Erkrankungen nach COVID-19-„Impfung“

Das **Schweizerische Statistische Bundesamt** (BMF) hat die jährlichen Aufnahmezahlen in den Spitälern nach Hauptdiagnosen, untergliedert nach der ICD-Norm, für die Jahre 2016 bis 2023 veröffentlicht. Auffällig dabei ist, dass einige Diagnosen nach Einführung der COVID-19-„Impfung“ deutlich anstiegen.

Im Folgenden werden einige Beispiele konkret betrachtet. In der Analyse der Zahlen wird das Hauptaugenmerk auf den Vergleich des Wertes des Jahres 2023 (roter Balken) mit dem Durchschnittswert der Jahre 2016 bis 2020 (grüne Linie) gelegt. Die Abbildung 2 stellt den Sachverhalt für die Diagnose ICD-A400 „Sepsis durch Streptokokken“ (Blutvergiftung durch Bakterien) dar.

Abbildung 2: Vergleich der jährlichen Zahl der Erkrankung A400 „Sepsis durch Streptokokken“



Der Durchschnittswert der Jahre 2016 bis 2020 liegt bei 100, der Wert für 2023 aber bei 315 Fälle: 215 % Erhöhung.

Die Abbildung 3 befasst sich mit dem „kardiogenen Schock“ (Pumpversagen des Herzens; ICD-R470) und die Abbildung 4 mit dem „hypovolämischen Schock“ (mangelhafte Sauerstoffversorgung von Geweben; ICD-R571). Beim Vergleich des Durchschnittswertes der Jahre 2016 bis 2020 mit dem Wert des Jahres 2023 ergibt sich für den „kardiogenen Schock“ eine Erhöhung um 76 % und beim „hypovolämischen Schock“ um 134 %. Die Aufzählungen von Erhöhungen bei Krankheiten könnte fortgesetzt für viele weitere Erkrankungen, die nach der Einführung der COVID-19-„Impfung“ in der Schweiz zugenommen haben.

Abbildung 3: Vergleich der jährlichen Zahl der Erkrankung R570 „kardiogener Schock“

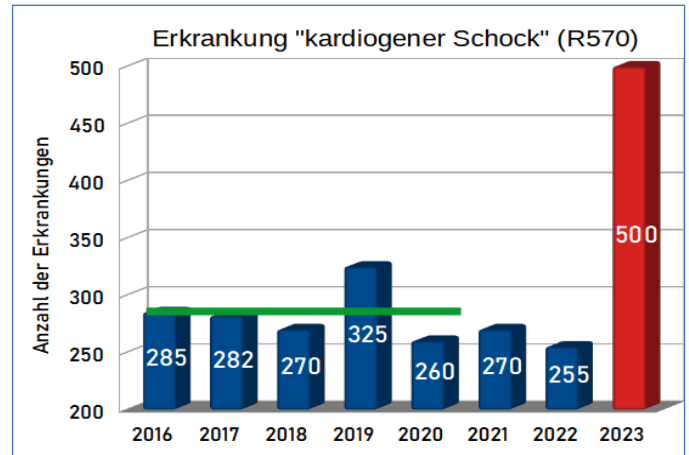
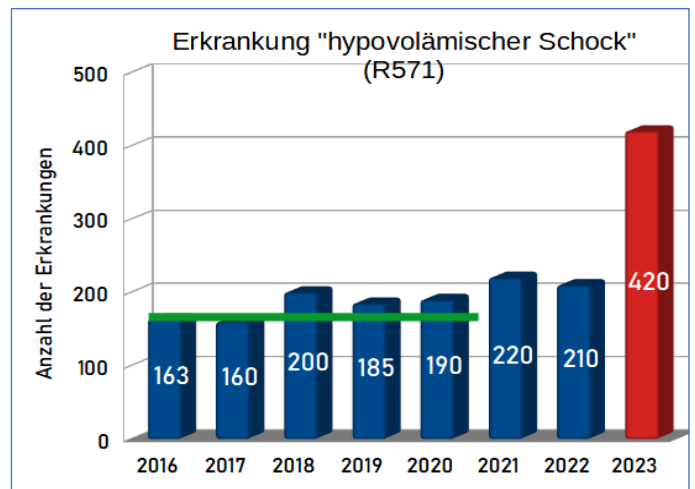


Abbildung 4: Vergleich der jährlichen Zahl der Erkrankung R571 „hypovolämischer Schock“



Ein besonders krasser Fall soll hier noch ergänzt werden: bei der Diagnose „Muskelschwund“ (ICD-M625) ist der Zahl der Erkrankungen im Jahr 2022 um 827 % und im Jahr 2023 um 876 % gegenüber dem Durchschnittswert der Jahre 2016 bis 2020 erhöht.

Besonders erschütternd ist, dass besonders die jungen Altersgruppen von der Erhöhung bei den Erkrankungen betroffen sind, obwohl sie zu den gesündesten gesellschaftlichen Gruppen gehören müssten. Beispielsweise hat sich in der Altersgruppe 0 bis 14 Jahre in der Diagnose „respiratorische Erkrankung der Atmungsorgane“ 2022 eine Erhöhung um 1.012 % und 2023 um 1.070 % ergeben.

Diese Erhöhungen sind statistisch signifikant, sie betragen z. B. beim „hypovolämischen Schock“ das 14 σ -fache und können nicht zufällig sein.

Anmerkung des Autors: Die Darlegungen zeigen, dass sich die Zahl bestimmter Erkrankungen **statistisch gesichert** im Jahr 2023 erhöht hat. Sie können zwar keine gesicherte Kausalität zur COVID-19-„Impfung“

nachweisen, solange aber kein anderer Grund erkennbar ist, steht die COVID-19-„Impfung“ als langfristig wirkender Verursacher im starken Verdacht der Auslöser zu sein.

C) USA: COVID-19-„Geimpfte“ verursachen Nebenwirkungen bei Ungeimpften (Shedding)

Eine große, neue von Experten begutachtete **Studie** hat bestätigt, dass ungeimpfte Menschen unter den schädlichen Nebenwirkungen von Covid-mRNA-„Impfstoffen“ leiden können, wenn sie sich nur in der Nähe von Menschen aufhalten, die die Injektionen erhalten haben. Die Studie bestätigt schließlich die Existenz von „Impfstoffausscheidungen“ (**Shedding**) – ein Thema, das zuvor von den Gesundheitsbehörden als „Verschwörungstheorie“ abgetan wurde.

Unter anderem wurde untersucht, inwiefern negative Auswirkungen der „Impfung“ auf ungeimpfte Frauen wirken können. Hierfür wurde die Anzahl von Abnormitäten bei ungeimpften Frauen, die täglichen Kontakt (kleiner 1,8 m) mit COVID-19-„Geimpften“ hatten, mit denen verglichen, die selten einen solchen Kontakt hatten. Aus der Tabelle 4 der Studie lässt sich mit über 95%-iger Sicherheit Schockierendes erkennen: Ungeimpfte Frauen,

die sich täglich in der Nähe von geimpften Menschen aufhielten, erlitten eindeutige unerwünschte Nebenwirkungen des „Impfstoffs“. Im Vergleich zu Frauen, die nur selten Kontakt zu COVID-19-„Geimpften“ hatten, war das Risiko bei folgenden Erkrankungen wesentlich erhöht für diese Gruppe:

- Ablösungen Gebärmutterschleimhaut: 40%
- Menstruationsblutungen: 34%
- Periode (>1 Woche früher): 28%
- Menstruationsblutungen (>7 Tage): 26%
- starke Krämpfe/Unterleibsschmerzen: 23%
- Schmierblutungen zwischen Perioden: 22%.

Besonders beschämend für die Verantwortlichen ist, dass **diese Studie über ein Jahr der Zensur zum Opfer gefallen war**, wie ein Autor ausführt – und er fügt hinzu: „**Es ist längst an der Zeit, dass diese giftigen Injektionen vom Markt genommen werden.**“

D) Japan: Je höher Anzahl der COVID-19-„Impf“-Dosen, desto wahrscheinlicher eine COVID-19-Infektion

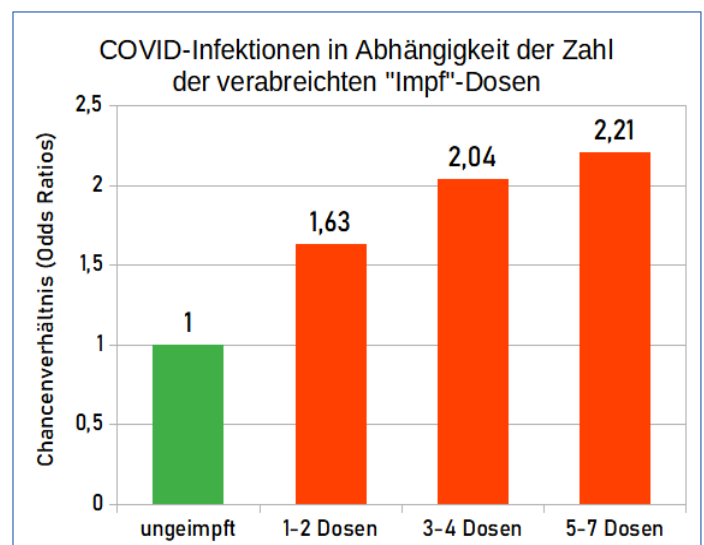
In einer japanischen **Studie** wurden 913 Beschäftigte von kleinen und mittelständischen Unternehmen Ende Dezember 2023 untersucht hinsichtlich: a) Anzahl der verabreichten Dosen bei einer COVID-19-„Impfung“ und b) COVID-19-Infektion nach „Impfung“.

Bei COVID-19-„Geimpften“ war die relative Chance gegenüber den Ungeimpften an COVID-19 zu erkranken, um 85 % höher. Die Abbildung 5 zeigt die Abhängigkeit von der Anzahl der verabreichten „Impf“-Dosen über die Erhöhung eines COVID-19-Infektionsrisikos:

- 1-2 Dosen: 63 %
- 3-4 Dosen: 104 %
- 5-7 Dosen: 121 %.

Fazit: „**Die Studie beobachtete eine höhere gemeldete Inzidenz von COVID-19-Infektionen bei geimpften Personen, die mit der Anzahl der erhaltenen Impfdosen zunahm.**“

Abbildung 5: Abhängigkeit der Anfälligkeit auf eine COVID-19-Infektion von der Zahl der verabreichten „Impf“-Dosen



E) USA: Übermäßige schädliche DNA-Konzentration in Pfizer's COVID-19-„Impf“-Stoff

Eine brisante neue **Studie**, die im eigenen Labor der US-Arzneimittelbehörde „FDA“ durchgeführt wurde, hat eine übermäßig hohe DNA-Kontamination des Covid-mRNA-„Impfstoff“ von Pfizer/BioNTech festgestellt. Die DNA-Rückstände **übersteigen die Sicherheitsgrenzwerte um das 6- bis 470-fache**. Die Tests wurden auf dem White Oak Campus der FDA in Maryland von studentischen Forschern unter der Aufsicht von FDA-Wissenschaftlern durchgeführt. Die

Impfstofffläschchen stammten von BEI Resources, einem vertrauenswürdigen Lieferanten, der dem National Institute of Allergy and Infectious Diseases (NIAID) angeschlossen ist; einst durch A. Fauci geleitet. **Die Studie stellt die Seriosität der Regulierungsbehörden in Frage, die Bedenken über eine übermäßige DNA-Kontamination jahrelang als unbegründet abgetan hatten.**

F) Gedankensplitter

Gedankensplitter 1: Eine Überprüfung des Health and Human Services (**HHS**) Countermeasures Injury Compensation Program (CICP) hat ergeben, dass 13.333 COVID-19-Ansprüche auf Entschädigung bei der Institution gestellt wurden. Dies entspricht etwa dem **27-fachen der Anzahl der Ansprüche im gesamten ersten Jahrzehnt** des HHS-Programms. Außerdem führte das HHS eine Überprüfung von etwa einem Viertel aller eingereichten Anträge durch und stellte fest, dass nur 92 „der abgeschlossenen Anträge für eine **Entschädigung** in Frage kamen“; d.h. nur **3%** aller Anträge wurden positiv bestätigt.

Gedankensplitter 2: Wie aus einem im Journal of the American Medical Association (**JAMA**) veröffentlichten Forschungsbericht hervorgeht, erhielten mehr als die Hälfte der Gutachter (Peer-Reviewer) der vier führenden medizinischen Fachzeitschriften Zahlungen durch die Pharmaindustrie in Höhe von 1,06 Mrd. US-Dollar nur im Zeitraum 2020 bis 2022. **Diese Zahlungen dürften einer der Hauptgründe sein, warum die Empfehlungen und Schlussfolgerungen von Studien zum Thema „Corona“ und „COVID-**

19-Impfungen“ positiver ausfielen als es die Zahlen erwarten liesen.

Gedankensplitter 3: Nach einer **Studie** der WHO (Weltgesundheitsorganisation) sind **1 Mio. Krebsfälle während der Covid-Lockdowns ‚übersehen‘ worden.**

Die Forscher fanden heraus, dass die Zahl der Krebsdiagnosen nach dem Frühjahr 2020 um 23%, die Krebsvorsorge um 39%, die diagnostischen Verfahren um 24% und die Behandlungen um 28% zurückgingen.

Gedankensplitter 4: Der texanische Generalstaatsanwalt Ken Paxton reichte eine **Klage** vor dem Bezirksgericht ein und behauptete, Pfizer habe die Ergebnisse der klinischen Studie (Impfwirksamkeit gegen eine COVID-19-Infektion betrage 95%), in der sein COVID-19-Impfstoff getestet wurde, falsch dargestellt. Die Klage hob hervor, dass das Unternehmen sich nur auf zwei Monate Studiendaten verlassen hat. (Bekanntlich wird danach die Impfwirksamkeit sogar erheblich negativ.) Die Klage wurde abgewiesen, da das Unternehmen nach einem Gesetz (bis 2029 verlängert) grundsätzlich „Immunität gegen Klagen“ besitzt. **Skandalös !**

G) Buchempfehlung

Seeling, D. V. (Hrsg.) (2024): Long/Post COVID und mRNA-Impfnebenwirkungen – Was Ärzte und Betroffene wissen müssen. Über 40 der bekanntesten Corona-Fachleute, die sich seit 2020 kritisch mit dem Thema auseinandersetzen, stellen den aktuellen Wissensstand vor.

Was wissen wir über die Symptome, Ursachen, Entstehung, Vertuschung, mögliche Diagnostik und die bewährtesten Hilfen in der Praxis? Preis (inkl. MwSt., zzgl. Versand): 25,21 € Bestellung unter:

<https://www.sound-of-truth.com/de/shop/buecher/long-covid-modrna-impfnebenwirkungen/1/?affiliate=43>

Anmerkungen:

1. Die aktuellen Corona-Informationenblätter können jetzt auch von den Homepages abgerufen werden <https://www.peterdierich.info/corona-informationsblatt> oder <https://www.mwgfd.org/fakten-dierich/>
2. Der Autor hat in gewissen Abständen eine ausführliche Dokumentation „20 (kommentierte) Fakten zu Corona“ (letzter Stand: 03.10.22) herausgegeben. Wer die 156-seitige Ausarbeitung als pdf-Datei beziehen möchte, kann das gern über die E-Mail-Adresse peter.dierich@web.de anfordern. Für Hinweise auf Fehler ist der Autor sowohl bei den „Corona-Informationenblättern“ als auch bei der ausführlichen Dokumentation dankbar.